

Nachlaßverzeichnisse Hahn • Hall/Renner • Kussmaul • Schmutz-Pfister.

HARTMUT FREYTAG

Rasch, Wolfdietrich

Geb. 20.4.1903 in Breslau.

Gest. 7.9.1986 in Meran (Italien).

Religionszugehörigkeit evang.

Vater Alfred, Lyzealoberlehrer.

Mutter Helene, geb. Williger.

Ehefrau Gisela, geb. Spiritus, verwitwete Mund, ♂ 1947, gesch. 1960.

Lebensumstände 1904 Übersiedlung der Familie von Breslau nach Berlin-Charlottenburg • 1933–1939 Mitgl. der SA im Dienstgrad eines SA-Mannes (aufgrund der korporativen Überführung des »Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten« in die SA) • 1937 Mitgl. der NSDAP • Mitgl. im NS-Dozentenbund (NSDDB) und in der NS-Volkswohlfahrt (NSV) ohne Amt und Rang • 1944–1945 Kriegsdienst (Ausbildung ohne Fronteinsatz) • 1947 Einstufung in die Gruppe 4 der Mitläufer (nomineller Mitläufer) durch die Spruchkammer Würzburg Stadt I und Verurteilung zu einer Geldbuße von 700 Reichsmark • 1948 polit. Unbedenklichkeitserklärung des Rektors der Univ. Würzburg • 1971 nach der Emeritierung Übersiedlung nach München.

Schulbildung 1909–1912 Grundschule (Vorschule des Schiller-Realgymnasiums) in Berlin-Charlottenburg, 1912–1921 Schiller-Realgymnasium in Berlin-Charlottenburg.

Studium Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte, Anglistik: München (SS 1921 – WS 1921/22 und SS 1923, bei C. Baeumker, H. H. Borchardt, M. Geiger, H. Kehrler, C. v. Kraus, F. Muncker, J. Schick, F. Strich, H. Wölfflin) • Heidelberg (SS 1922, bei F. Gundolf, K. Jaspers, J. Hoops, C. Neumann, F. Panzer, H. Rickert, M. v. Waldberg) • Berlin (WS 1922/23 und WS 1923/24, bei A. Brandl, M. Dessoir, L. Goldschmidt, A. Hübner, F. Meinecke, J. Petersen, G. Roethe, E. Spranger) • Breslau (SS 1924 – WS 1924/25, bei W. Brecht, C. Drescher, A. Grisebach, R. Hönigswald, E. Kühnemann, L. Schücking, T. Siebs, R. Unger).

Qualifikationen und Abschlüsse 1929 Staatsprüfung für den höheren Schuldienst in den Fächern Deutsch, Englisch, Kunstgeschichte und Philos. Propädeutik an der Univ. Breslau.

Promotion Breslau 1927: Die Freundschaft bei Jean Paul, bei Rudolf Unger. Druck: Breslau, Oppeln 1929. – Arbeiten zur Deutschen Literaturgeschichte; 1. Widmung: Meinen Eltern.

Habilitation Halle/Saale 1933: Freundschaftskult und Freundschaftsdichtung im deutschen Schrifttum des 18. Jahrhunderts vom Ausgang des Barock bis zu Klopstock. Druck: Halle/Saale 1936. – Deutsche

Vierteljahrsschrift für Literaturwiss. und Geistesgeschichte. Buchreihe; 21. Widmung: Meinen Lehrern Julius Petersen, Rudolf Unger.

Laufbahn 1925–1933 private wiss. Arbeit in Breslau und Berlin • 1933–1939 Priv.-Doz. (bzw. Doz. mit staatl. Beihilfe) für Neuere deutsche Sprache und Literatur an der Univ. Halle/Saale • Ab SS 1936 Lehrbeauftragter für Deutsche Theatergeschichte und Dramaturgie an der Univ. Halle/Saale • 1939–1941 Diätendoz. für Neuere deutsche Sprache und Literatur an der Univ. Halle/Saale • SS 1939, 1. Trimester 1939/40 und WS 1940/41 Vertretung des ao. Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturgeschichte (als Vertreter des aufgrund des Homosexualitätsparagraphen 175 entl. Johannes Alt) an der Univ. Würzburg • 1941–1945 ao. Prof. für Neue deutsche Literaturgeschichte • WS 1943/44 Vertretung des Lehrstuhls für Neuere deutsche Literaturgeschichte (Vertretung Benno von Wiese) an der Univ. Erlangen • 1945 Entlassung mit Entschließung der Regierung von Mainfranken • 1948 Wiederverleihung der Venia legendi • 1948–1949 Diätendoz. an der Univ. Würzburg • 1949–1955 Priv.-Doz. und apl. Prof. (seit 1952 mit der Amtsbezeichnung und den akad. Rechten und Pflichten eines ao. Prof.) für Neuere deutsche Literaturgeschichte • 1955–1958 ao. Prof. für Neuere deutsche Literaturgeschichte • WS 1957/58 Vertretung des o. Lehrstuhls für Deutsche Philologie, insbes. Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Univ. Münster • 1958–1971 o. Prof. für Deutsche Philologie, insbes. Neuere deutsche Literaturgeschichte (Nachfolge Benno von Wiese) und Direktor des Germanistischen Instituts • 1958–1966 Organisation und Leitung der Internationalen Ferienkurse der Univ. Münster • 1965 Gastprof. an der Univ. of Wisconsin in Madison (Wisconsin/USA) • 1967 und 1969 Organisation dreier Tagungen zum Thema »Bildende Kunst und Literatur« sowie »Kunsttheorie« der Arbeitsgruppe »Deutsche Literaturwissenschaft« im Rahmen des Forschungsunternehmens »Neunzehntes Jahrhundert« der Fritz Thyssen Stiftung in Frankfurt/Main • SS 1969 Gastprof. an der Univ. São Paulo (Brasilien) und später [?] in Montreal (Kanada) • WS 1971/72–WS 1984/85 (ab 1973 nur WS) als Emeritus regelmäßige Lehrtätigkeit am Institut für Deutsche Philologie der Univ. München (als »Gast der Fakultät«).

Ruhestand 1971.

Mitgliedschaft in Gesellschaften 1974–1975 (Rücktritt zus. m. einem großen Teil des Vorstandes aufgrund interner Differenzen) Gründungsmitgl. und Vizepräsident der Internationalen Robert-Musil-Ges. **Lehrschwerpunkte** Goethezeit, Literatur um 1900, Expressionismus, zeitgenössische Literatur; Musil; Probleme des Manierismus.

Forschungsschwerpunkte Deutsche Literaturgeschichte vom 18. bis zum 20. Jh. (insbes. Goethezeit, Literatur um 1900, zeitgenössische Literatur); Herder, Goethe, Jean Paul, Musil.

Schüler (Wissenschaft) Klaus L. Berghahn, Horst Denkler, Hubert Gersch, Renate von Heydebrand, Klaus Günther Just, Cordula Kahrmann, Ursula Kirchhoff, Harro Müller-Michaels, Ernst Ribbat.

Publikationen

Selbständige Publikationen Herder. Sein Leben und Werk im Umriss. Halle/Saale 1938 • Goethes »Torquato Tasso«. Die Tragödie des Dichters. Stuttgart 1954. Widmung: Dem Andenken meines Freundes Oskar Schürer • Die Erzählweise Jean Pauls. Metaphernspiele und dissonante Strukturen. München 1961. Widmung: Jutta Hueck freundschaftlich zugeeignet • Über Robert Musils Roman »Der Mann ohne Eigenschaften«. Göttingen 1967. Widmung: Für Susanna Brenner in alter Freundschaft • Zur deutschen Literatur seit der Jahrhundertwende. Gesammelte Aufsätze. Stuttgart 1967. Widmung: Den Mitgliedern meines Oberseminars in Münster 1958–1967 und den Teilnehmern meines Seminars an der University of Wisconsin, Madison 1965 • Goethes »Iphigenie auf Tauris« als Drama der Autonomie. München 1979 • Die literarische Décadence um 1900. München 1986. **Aufsätze** (Auswahl) Hebbels »Agnes Bernauer«. Die Tragödie als politische Dichtung. In: DVJs 18 (1940), 387–430 • Die klassische Erzählkunst Goethes. In: Formkräfte der deutschen Dichtung vom Barock bis zur Gegenwart. Hrsg. v. Hans Steffen. Göttingen 1963, 81–99 • Die Poetik Jean Pauls. In: Die deutsche Romantik. Hrsg. v. Hans Steffen. Göttingen 1967, 98–111 • Fin de siècle als Ende und Neubeginn. In: Fin de siècle. Zu Literatur und Kunst der Jahrhundertwende. Hrsg. v. Roger Bauer u.a. Frankfurt/Main 1977, 30–49 • Zum Verhältnis der Romantik zur Aufklärung. In: Romantik. Ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Hrsg. v. Ernst Ribbat. Königstein 1979, 7–21.

Publikationsorgane für Aufsätze (Auswahl) Zs. für deutsche Bildung (1931–1941) • DVJs (1940–1965) • GRM (1951/52–1957) • WW (1953/54–1964) • DU (1955–1963; 2) • Universitas (1954–1966) • Merkur (1955–1963; 2) • Jb. der Deutschen Schillerges. (1971–1981).

Publikationsorgane für Rezensionen (Auswahl) Zs. für deutsche Bildung (1931–1935) • DLZ (1932–1935; 2) • GRM (1953; 1) • WW (1961; 1).

Herausgegebene Zeitschriften Wirkendes Wort 9–27 (1959–1977), Mithrsg., 19–27 (1969–1977), Mitgl. der Schriftleitung.

Editionen Große Deutsche in Briefen an ihre Freunde. Jena 1936 • Friedrich Hölderlin, Sämtliche Gedichte. Berlin 1942 • Lesebuch deutscher Erzähler. Berlin 1943 • Der junge Herder. Tübingen 1955 (2. Aufl. 1969). – Deutsche Texte; 1. • Joseph von Eichendorff, Werke in einem Band. München 1955 (zahlr. Neuaufl. u. Neuausg., zuletzt 1995) • Friedrich Schlegel, Kritische Schriften. München 1956 (3., durch e. Namen- u. Begriffsreg. erg. Aufl. 1971) • Der verummte Herr. Briefe Frank Wedekinds aus

den Jahren 1881–1917. München 1967. – dtv; 440. • Das Erlebnis des Marschalls Bassompierre. Der Originaltext der Memoiren mit den Fassungen von Goethe und Hugo von Hofmannsthal. München 1968. – Hanser Pressendruck; 4. • Bildende Kunst und Literatur. Beiträge zum Problem ihrer Wechselbeziehungen im neunzehnten Jahrhundert. Frankfurt/Main 1970. – Studien zur Philosophie und Literatur des neunzehnten Jahrhunderts; 6. • Dichterische Prosa um 1900. Tübingen 1970. – Deutsche Texte; 14. • Friedrich Schlegel, Werke in einem Band. Einmalige Sonderausg. Dortmund 1982. – Die Bibliothek deutscher Klassiker; 23. • Friedrich Schlegel, Schriften zur Literatur. München 1972 (2. Aufl. 1985). – dtv; 2148: dtv-klassik. • Joseph von Eichendorff, Sämtliche Gedichte. München 1975 • Fin de siècle. Zu Literatur und Kunst der Jahrhundertwende. Zus. m. Roger Bauer, Eckhart Heftrich u. Helmut Koopmann. Frankfurt/Main 1977. – Studien zur Philosophie und Literatur des neunzehnten Jahrhunderts; 35. • Joseph von Eichendorff, Werke in vier Bänden. München, Wien 1981 • Friedrich Schlegel, Dichtungen und Aufsätze. München 1984.

Editionen (fachbezogen) Festschrift für Franz Rolf Schröder zu seinem 65. Geburtstag, September 1958. Heidelberg 1959 (Darin: Gerhart Hauptmanns dichterische Anfänge, 241–253) • Rezeption und Produktion zwischen 1570 und 1730. Festschrift für Günter Weydt zum 65. Geburtstag. Zus. m. Hans Eulen u. Klaus Haberkamm. Bern, München 1972 (Darin: Lust und Tugend. Zur erotischen Lyrik Hofmannswaldaus, 447–471).

Herausgegebene Reihen Münsterische Beiträge zur deutschen Literaturwissenschaft 6 Bde. (1966–1973).

Mitarbeit an Lexika/Handbüchern Annalen der deutschen Literatur. Hrsg. v. Heinz Otto Burger, 1952 (2. Aufl. 1962). Darin: Die Zeit der Klassik und frühen Romantik 1775–1805 • Das deutsche Drama vom Barock bis zur Gegenwart. Interpretationen. Bd. 2. Hrsg. v. Benno von Wiese, 1958. Darin: Gerhart Hauptmann: »Und Pippa tanzt« • Deutsche Dichter der Gegenwart. Hrsg. v. Benno von Wiese, 1973. Darin: Wolfgang Koeppen.

Mitarbeit an Festschriften Georg Baesecke, 1941 • Alfred Döblin, 1948 • Hennig Brinkmann, 1961 • Jost Trier, 1964 • Werner Hager, 1966 • Heinz Otto Burger, 1968 • Fritz Martini, 1969 • Ernest Ludwig Stahl, 1970 • Victor Lange, 1977 • Bernhard Zeller, 1984.

Übersetzungen Albert Camus, Der Mythos von Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde. Zus. m. Hans Georg Brenner. Bad Salzig, Düsseldorf 1950 (Neuaufll. Hamburg 1959. – Rowohlt deutsche Enzyklopädie; 90). Original: Le mythe de Sisyphe.

Literatur

Artikel/Nachrufe Fritz Martini: W. R. zum 60. Geburtstag. In: Mitteilungen des Deutschen Germa-

nisten-Verbandes 10 (1963), 4–6 • Ernst Ribbat: Lange Jahre einziger Lehrstuhlinhaber. In: Westfälische Nachrichten v. 20.4.1983 • Ernst Ribbat: Prof. R. gestorben. In: Westfälische Nachrichten v. 11.9.1986 • Ernst Ribbat: Ein Erforscher der Literatur. In: Münsterische Zeitung v. 11.9.1986 • Albert Schirnding: Grandseigneur der Germanistik. Zum Tode von W. R. In: SZ v. 12.9.1986 • Thomas Anz: Literatur und Leben. Zum Tode des Literaturhistorikers W. R. In: FAZ v. 12.9.1986 • Christian Begemann: Zur Erinnerung an W. R. (1903–1986). In: Musil-Forum 13/14 (1987/88), 293–298 • Wolfgang Adam: Wieder gelesen: W. R.: Freundschaftskult und Freundschaftsdichtung im deutschen Schrifttum des 18. Jahrhunderts. In: *Ars et Amicitia*. Beiträge zum Thema Freundschaft in Geschichte, Kunst und Literatur. Festschrift für Martin Bircher zum 60. Geburtstag am 3. Juni 1998. Hrsg. v. Ferdinand van Ingen, Christian Juranek. Amsterdam 1998, 41–55. – Chloe. Beihefte zum Daphnis; 28.

Festschriften W. R. zu seinem 60. Geburtstag am 20. April 1963. Berlin 1963. – ZfdPh; 82,2. • Renate von Heydebrand u. Klaus Günther Just (Hrsg.): Wissenschaft als Dialog. Studien zur Literatur und Kunst seit der Jahrhundertwende [W. R. zum 65. Geburtstag]. Stuttgart 1969.

Personalbibliographien Cordula Herbig: Verzeichnis der Schriften von W. R. In: *Wissenschaft als Dialog* (1969), 557–562.

Nachschlagewerke DBE • Kosch(II)+(III).

Nachlaß/Archivalisches

Ausgewählte Bestände Deutsches Literaturarchiv Marbach/Neckar. Korrespondenz: in den Nachl. von Beda Allemann, Wilhelm Bausinger, Fritz Martini u. Herman Meyer sowie in den Redaktionsarchiven der DVJs und des »Merkur« • Bayer. Hauptstaatsarchiv München, Personalakte • Univ.-Archiv Münster, Personalakte (Kur PA Nr. 10780) • Univ.-Archiv Würzburg, Personalakte.

Nachlaßverzeichnisse Kussmaul.

CHRISTIAN BEGEMANN

Rask, Kristian Rasmus

urspr. Christian Rasch; auch: Erasmus Christian Rask

Geb. 22.11.1787 in Brændekilde/Fünen (Dänemark).

Gest. 14.11.1832 in Kopenhagen.

Religionszugehörigkeit vermutl. evang.

Vater Niels Hansen, Schneider.

Ehe [Unverh.].

Schulbildung 1801–1807 (Abitur) Lateinschule in Odense.

Studium Theologie u. Sprachwiss.: Kopenhagen (1808–1812).

Laufbahn 1812–1814 Amanuensis an der Univ.-Bibl. Kopenhagen • 1813–1815 Forschungsaufenthalt in Island • 1814–1829 Unterbibliothekar an der Univ.-Bibl. in Kopenhagen • Okt. 1816– Mai 1823 Forschungsaufenthalt in Stockholm (Nov. 1816 – Febr. 1818), St. Petersburg (März 1818 – Juni 1819), Tiflis (Nov. 1819 – März 1820), Indien (Bombay, Kalkutta u. Madras) • 1818 Tit.-Prof. an der Univ. Kopenhagen • 1825 Prof. für Literaturgeschichte • 1825 Ruf nach Edinburgh abgelehnt • 1829 Bibliothekar an der Univ.-Bibl. Kopenhagen • 1831–1832 ao. Prof. für Orientalische Sprachen an der Univ. Kopenhagen.

Ehrungen 1992 1. R. R. Kolloquium, 1994 2. R. R. Kolloquium an der Odense Univ.

Mitgliedschaft in Gesellschaften Mitbegründer von Islenzka Bókmentafjelag (Isländische Literaturges.).

Mitgliedschaft in Akademien Mitgl. der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde (Ges. für niederländische Literatur u. Literaturwiss.) Leiden.

Lehrschwerpunkte Arabisch (fast keine Lehre aus gesundheitl. Gründen).

Forschungsschwerpunkte Vergleichende Sprachwiss.

Publikationen

Korrespondenzen Briefe von R. R. an J. H. Halbertsma. Mit e. nordfriesischen Glossar. Hrsg. v. Fritz Braun. In: *Dankesgabe für Albert Leitzmann*. Hrsg. v. Fritz Braun u. Kurt Stegmann von Pritzwald. Jena 1927, 137–211 (Separatdr. Jena 1927) • Louis Hjelmslev (Hrsg.): *Breve fra og til R. R.* Bd. 1: 1805–1819, Bd. 2: 1820–1832, Bd. 3, 2 Teile: Brevkommentar og håndskriftkatalog. Bearb. v. Marie Bjerrum (Briefe an und von R. R. Bd. 1: 1805–1819, Bd. 2: 1820–1832, Bd. 3, 2 Teile: Briefkommentar und Handschriftenkatalog). København Bd. 1 u. 2 (1941), Bd. 3 (1968).

Selbständige Publikationen (Auswahl) *Vejledning til det islandske eller gamle nordiske sprog* (Anleitung zur isländischen oder altnordischen Sprache). København 1811 (schwed. Neubearb.: Stockholm 1918; engl.: London 1843; gekürzte dän. Ausg.: København 1832 (4. Aufl. 1861; dt.: Kurzgefaßte Anleitung zur altnordischen oder altisländischen Sprache. Hamburg 1839) • *Angelsaksisk sproglære tilligemed en kort læsebog* (Angelsächsische Sprachlehre mit einem kurzen Lesebuch). Stockholm 1817 (engl. Neuausg.: *A Grammar of the Anglo-Saxon Tongue. With a praxis*. Copenhagen 1830) • *Undersøgelse om det gamle nordiske eller islandske sprogs oprindelse* (Untersuchung über den Ursprung der altnordischen oder isländischen Sprache). København 1818 [preisgekrönt von der Dän. Akad. d. Wiss.] (Teil 2 dt.: Über die thrakische Sprachklasse. In: *Vergleichungstafeln der europäischen Stamm-Sprachen und Süd-, West-Asiatischer*. Hrsg. v. Johann Severin Vater. Halle 1822, 1–132) (engl. Neuausg.: *A Grammar of the Icelandic or Old Norse Tongue*. Mit e. Einl., Beitr., Bibliogr. u. Anm. Amsterdam 1976. – *Amsterdam Studies in the Theory and*